

KOMPAKT

Vermischtes

Walzerkurs in der VHS

Gediegen im Dreivierteltakt geht es rund am Montag, 27. Oktober, in der Heinrich-Thöne-Volkshochschule beim „Tanzabend – Langsamer Walzer“. In einem ersten 45-minütigen Kursteil werden die Tänzer angeleitet, bevor sie im zweiten Teil Gelegenheit haben zu üben – an der Bergstraße 1-3, von 18.30 bis 20.15 Uhr. Die Teilnahme kostet 6 Euro. Der Abend ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Café Vienna, das für die Verpflegung sorgt. Weitere Infos gibt es unter ☎ 455 43 -56 oder vhs.muelheim-ruhr.de.

Nabu lädt zum Naturspaziergang ein

Die Bäume haben die Bürger nach dem Pfingststurm stark beschäftigt. Zu einem Naturspaziergang lädt der Nabu Ruhr am Samstag, 8. November, 14 bis 17 Uhr, mit dem Umweltpädagogen und Biologen Thomas Brüseke ein. Thema: „Vom Wesen und der Lebewelt der Bäume im Winter“. Treffpunkt: Ecke Philosophenweg/Erbecksfeld.

Mehr Infos zum Naturschutzbund und zu weiteren Veranstaltungen der Nabu gibt es unter www.nabu-ruhr.de oder ☎ 0201 - 7 10 06 99.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner:
Jörg Lenties (Verkaufsleiter)
Telefon 0208 85906-32
Telefax 0208 85906-88
E-Mail: anzeigen-mh@funkmedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserLaden, Eppinghofer Str. 1-3,
45468 Mülheim; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 10-18 Uhr, sa 10-14 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

MÜLHEIM AN DER RUHR
Anschrift: Eppinghofer Straße 1-3,
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 44308-70
Sport 0208 44308-38
Fax 0208 44308-77
E-Mail: lok.muelheim@nrz.de
sportredaktion.muelheim@nrz.de
Leiter Lokalredaktion: DETLEF SCHÖNEN
Sport: GERD BÖTTNER

Erscheint täglich außersonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Lernen für das Leben

„Gott und die Welt“: Ein Gespräch mit Wirtschaftsprofessorin Olga Hördt über Talentförderung bei Kindern und wie die Kooperation zwischen Schule und Hochschule dabei helfen kann

„Kommt, reden wir zusammen, wer redet, ist nicht tot.“ Diesem Motto des Schriftstellers Gottfried Benn entsprechend beginnen seit fünf Jahren die Gespräche, manchmal die Plaudereien, die wir in der Serie „Gott und die Welt“ aufblättern. Geplaudert wird über das, was in der Stadt geschieht, auch bei Facebook. Deswegen berichten wir jede Woche auch über Gruppen dort: „Mölsch 2.0“ (siehe unten).

Von Sebastian Sasse

Wir haben heute unzählige Möglichkeiten, in der Lebensgestaltung und in der Berufsauswahl. Das ist gut, kann aber auch belastend sein. Deswegen ist es für Kinder befreiend, wenn sie schon eine Vorstellung davon haben, wohin die Reise später im Leben hingehen soll. Olga Hördt ist Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Ruhr-West. Aus dieser Perspektive ist es für die Wissenschaftlerin selbstverständlich, die ökonomische Grundfrage überhaupt auch auf die Lebensplanung zu übertragen: Wie erwirtschaftet ich Gewinn? Und das ist keineswegs so eindimensional gedacht, wie es zumindest für eingeschworene Kapitalismuskritiker zunächst klingen mag. Hördt hält nämlich viel vom Faktor Persönlichkeit. Der Einzelne ist für sie nicht nur ein Rädchen, das im großen Getriebe problemlos zu surren hat. Ihr geht es um ein Kapital, das jeder in sich trägt: *Im Mittelpunkt muss das Talent jedes Einzelnen stehen. Schon Kinder müssen die Möglichkeit haben, herauszufinden, was sie gerne machen und was sie gut können. Denn diese Erfahrung sorgt dafür, dass viele Probleme, vor den Eltern Angst haben, erst gar nicht eintreten. Die Kinder motivieren sich selbst. Neugierig sind sie sowieso. Sie müssen ein Ziel finden, auf das sie diese Neugierde ausrichten können.* Das Ergebnis: Die Kinder er-



Kinder im Hörsaal - das gibt es an vielen Unis. Doch bei der Hochschule vor Ort bleibt es nicht dabei: Die Kinder lernen, wie das Wissen angewendet wird. FOTO: J. HÜNNIKES

kennen Sinn. Nichts ist motivierender als zu wissen, was für einen selbst sinnvoll ist. Jeder Mensch hat Talente. Aber sehr viele wissen nach der Schule nicht, für welchen Berufsweg sie sich entscheiden sollen. Denn sie kennen ihre Talente nicht. Und wer bis hierher die Überle-

Arbeitsplatz: die Hochschule öffnet sich für Kinder.

„Wer sein Talent kennt, ist auch stärker motiviert.“

Olga Hördt Hochschullehrerin

gungen Hördts immer noch für theoretische Gedankenspiele einer Wirtschaftsprofessorin hält, der sollte wissen: Hördt ist auch Mutter eines zehnjährigen Sohnes. Und hier steht sie eben ganz konkret vor der Herausforderung zu überlegen, wie die Talente des Filius am besten gefördert werden. *Ich habe gemerkt, dass er sich für Technik interessiert. Deswegen besucht er jede Woche dienstags und donnerstags einen Modellbauclub.* Das scheint noch relativ üblich für die Freizeitgestaltung, aber mittlerweile findet Hördt auch Anregungen an ihrem eigenen

Kinder-Unis gibt es schon länger, da wird zu einer Art Tag der offenen Tür eingeladen, die Kinder sitzen in einem großen Hörsaal - vorne steht ein Professor, der eine Vorlesung hält, ein bisschen kürzer, ein bisschen einfacher, ein bisschen witziger vielleicht, aber eben doch eine Vorlesung. Das ist an der Hochschule Ruhr-West anders.

Hördts Sohn und 15 andere Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren konnten dies vor einigen Tagen live erleben. „Wer hat von Euch ein Smartphone?“, fragt Marc Jansen, ein junger Mann im Kapuzenpulli. Er ist ein Kollege von Olga Hördt: Professor für Praktische Informatik. Gut die Hälfte aller Arme schnell in die Höhe.

Die gleiche Reaktion bei der nächsten Frage: „Wer ist denn bei Facebook?“ Jansen spricht mit den Schülern über Sicherheit im Netz. Aber nicht theoretisch. Er hält keinen Vortrag über Datensicherheit. Auch altväterliche Ratschläge im Sinne von „Was einmal im Netz ist,

lässt sich nie wieder löschen“ spart der Professor aus.

Jansen leitet anders ein: „Es gibt doch Nachrichten, bei denen Ihr nicht wollt, dass andere das lesen können.“ Pause. „Zum Beispiel: Liebesbriefe.“ Gelächter, aber auch zustimmendes Nicken. Und so geht es in den nächsten Stunden des Seminars darum, wie man solche Nachrichten verschlüsseln kann. Jansen spricht mit den Kindern über Codierungssysteme. Aber nicht wie ein Wissenschaftler, sondern aus der Perspektive von James Bond und Kollegen. Die Kinder lernen nun verschiedene Code-Typen kennen und probieren sie auch gleich praktisch aus. Ganz nebenbei: Sie üben analytisches Denken, wie man es auch in der Informatik oder in anderen MINT-Fächern braucht.

Solche Workshop-Angebote stehen für jede Schule in der Region bereit, natürlich vor allem auch für die aus Mülheim. *Uns ist wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen erkennen, das, was wir hier tun, ist prak-*

tisch und kann konkret im Leben angewandt werden, sagt Olga Hördt. Aus der Sicht der Professorin können die Fachhochschulen gerade auf diesem Feld, also dem direkten Kontakt zu Schülern, gegenüber den Universitäten punkten: Denn für sie ist der Praxisbezug kein pädagogischer Trick, sondern Alltag. Solche Workshops, wie sie nun ihr Sohn erlebt hat, werden von allen Fachbereichen angeboten.

Natürlich macht sich Olga Hördt auch Gedanken darüber, was etwa die Wirtschaftswissenschaften zu diesem Angebot beitragen können. Sie freut sich auf diese Herausforderung: „Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine gute Prüfung. Erst wenn man etwas so erklären kann, dass es auch jemand versteht, der kein Experte ist, dann hat man es auch wirklich selbst verstanden.“

i Mint4you - unter dieser Überschrift werden die praktischen Schulprojekte der Hochschule Ruhr-West. Ansprechpartnerin für Lehrer und Schulen ist Anna Albers unter ☎ 88 254 160.

Von Sebastian Sasse

Mölsch 2.0

Die Facebook-Gruppe steht ganz im Zeichen des Lokalpatriotismus und gibt sich entsprechend friedlich

Stehen das Fernsehen und Facebook in Konkurrenz zueinander? Manche Medienwissenschaftler antworten auf diese Frage mit ja. In der Mülheimer „Du weißt“-Gruppe (aktuell: 13.228 Mitglieder) zeigt sich, dass dies nicht unbedingt so sein muss.

Denn die Lokalpatrioten dort haben in den letzten Tagen stark Werbung für den WDR-Heimatabend über Mülheim gemacht, der schließ-

lich auch gestern von dem Sender ausgestrahlt worden ist. Aber auch schon in den Tagen davor wurde schon fleißig über den Film dort geplaudert, denn auch wenn gestern erst der eigentliche Sendetermin war, in der WDR-Mediathek im Netz

konnte er auch schon vorher abgerufen werden.

Besonders dankbar für den Fernsehtipp waren einige Alt-Mülheimer, die mittlerweile woanders hingezogen sind, ihrer alten Heimatstadt aber immer noch verbunden

sind. Von ihnen sind ganz offensichtlich viele in der Gruppe vertreten. Dank Facebook können sie so immer noch Kontakt zu der Stadt am Fluß halten.

Auch die anderen Beiträge zeigen, dass der mölsche Lokalpatriotismus

doch sehr groß ist. Denn in diesem Fall mischt sich wirklich kein bisschen Kritik in die Kommentare. Und das ist wirklich selten in dieser Gruppe so. Neigen die Mitglieder des Forums doch sonst gerne zu weitreichenden Grundsatzdiskussionen. Doch wenn es um die Mülheimer Vergangenheit geht, werden eben die meisten sentimental. Statt der üblichen Wortgefechte heißt es nun ganz friedlich „Weißt du noch?“ oder „Kannst du dich auch noch erinnern?“

Anzeige

Das Team von **Pogge Home Decor** lädt Sie herzlich ein zur **Weihnachtsausstellung** am verkaufsoffenen **Sonntag, 26.10.2014** von 13 bis 18 Uhr!

Pogge Home Decor

Gardinen · Dekorationen · Tapeten · Bodenbeläge · Wohnaccessoires
Pogge Home Decor | Kohlenkamp 39 | 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 - 299 299 0 | www.pogge.de